

Praktikumsbericht, Max Hanning bei PHOENIX Contact.

Ehrlich gesagt, konnte ich mir wenig unter einem Virtuellen Praktikum vorstellen, als ich am 22. April um 8:00 Uhr die Teamsitzung zu meinem ersten Praktikum bei Phoenix Contact startete. Im Vorfeld bekam ich eine große Kiste mit Inhalten, die ich für die Woche benötigte.

Nach einer kurzen Vorstellung mit allen 20 Teilnehmern, wurde uns von den aktuellen Auszubildenden die Mechanischen Berufe innerhalb des Unternehmens vorgestellt, ein Präsentationstraining durchgeführt und eine Gruppenarbeit vorbereitet, die wir zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen sollten. Die Gruppenarbeit beinhaltete Informationen zu verschiedenen Bauteilen die wir im Laufe der Woche zusammenbauen wollten. So verging der erste Tag wie im Flug.

Am 2. Tag beschäftigten wir uns mit Schaltplänen, wie sie aussehen und wofür sie verwendet werden. Aufgeteilt in kleinere Gruppen, lösten wir gemeinsam in Form einer Präsentation, Aufgaben zum IC-Bauteil. Nach einer kurzen Pause wurden uns die IT-Berufe innerhalb des Unternehmens vorgestellt und mit dem Ausbildungsleiter ein Bewerbungstraining mit der gesamten Gruppe durchgeführt.

Nachdem wir am dritten Tag den Bausatz des "Retro Games" besprochen und sortiert hatten, erhielten wir von Auszubildenden aus dem Bereich Elektrotechnik Einblicke in die elektronischen Berufe bei Phoenix Contact. Danach kehrten wir zurück in unsere Gruppe und bauten das "Retro Game" auf.

Mein besonderes Highlight war der 4. Tag an dem wir mit einer Digitalen Werksführung in den Tag starteten. Hier hätte ich mir natürlich gerne, wie viele andere auch, eine persönliche Führung gewünscht. Aber was nicht ist, kann ja ... Nach der beeindruckenden Führung kehrten wir zurück in unsere Gruppe und begannen mit dem Zusammenbau einer sogenannten "Boom Box" (siehe Bild 1 und 2), einem Lautsprecher den man mit einem AUX Kabel an die verschiedensten Geräte anschließen kann. Und sie funktioniert super! Zu unserem eigens hergestellten Produkt, sollten wir nun in kleinen Gruppenarbeiten ein Konzept zur Vermarktung der "Boom Box" mit Hilfe einer Power Point Präsentation erstellen.



Am letzten Tag wurden uns die Dualen Studiengänge vorgestellt und ein Berufswahl-Check durchgeführt, der uns weitere interessante Perspektiven für unsere Zukunft aufwies. Anschließend erhielten wir einen Vortrag zur E-Mobilität und lernten das Programmieren mit Hilfe der Website Python, z.B. wie man einen "Bot" programmiert, der Fragen beantwortet. Zu guter Letzt führten unsere Praktikumsleiter mit uns ein Quiz über allgemeine Informationen zu Phoenix Contact durch. Für die besten Drei gab es noch eine kleine Belohnung. Nach einer ausführlichen Feedbackrunde und einer spannenden Woche verabschiedeten wir uns voneinander.

Mein Fazit: Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit bekommen habe an dem Digitalen Praktikum bei Phoenix Contact teilzunehmen, da mich die Organisation und die virtuelle Umsetzung begeistert hat. Es war kurzweilig, interessant und hat durch die praktischen Anteile, z.B. der Bau der "Boom Box", sehr viel Spaß gemacht. Außerdem hat es in mir noch einmal den Gedanken gefestigt, später in die Industrie zu gehen.

Max Hanning, Klasse 8a